

Junge Wehrler sind bereit, wenn die Katastrophe kommt

185 Jugendliche aus 30 Feuerwehren des Inspektionsbereichs Passau-Süd meisterten im Rahmen der Aktionswoche den Wissenstest mit Bravour



Der Wissenstest liegt hinter ihnen, die Anspannung, ob die Prüfung bestanden wurde, ist aber vor der Zeugnisverleihung immer noch zu spüren. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl von 185 Jugendlichen musste der Test in Hartkirchen in drei Chargen, aufgeteilt in die drei KBM-Bezirke, aufgeteilt werden.

Hartkirchen. „Wenn die Katastrophe kommt, sind wir bereit. Komm hilf mit!“ Unter diesem Motto stand die Feuerwehr-Aktionswoche, an der Feuerwehren aus ganz Bayern teilnahmen. Im Inspektionsbereich Passau Süd, genauer gesagt im Gerätehaus der

Feuerwehr Hartkirchen, kamen 185 Jugendliche aus 30 Feuerwehren zusammen, um im Rahmen dieser Aktionswoche ihr Erlerntes in der Theorie unter Beweis zu stellen. Und zwar beim so genannten Wissenstest, in dem die jungen Feuerwehrler Fragen rund um das

Feuerwehrwesen beantworten müssen. Das Thema in diesem Jahr: „Brennen und Löschen“, sozusagen die Uraufgabe einer jeden Feuerwehr.

Damit die Fragen altersgerecht gestellt werden, steigert sich der Test in vier Stufen. Ist die erste Stu-

fe bestanden, kann der Nachwuchs jeweils die nächste Stufe im darauf folgenden Jahr erreichen. Unter den 185 Jugendlichen, die in Hartkirchen antraten, waren bereits 50, die sich an die finale vierte Stufe wagten.

Keine Chance, die Prüfung ohne

intensives Lernen und Vorbereiten zu bestehen. Bestens von den Jugendwarten geschult, haben aber durch die Bank alle Jugendlichen die Prüfung bestanden und zu Recht ihre Urkunde in Empfang genommen. Neben der zahlreich anwesenden Feuerwehr-Land-



Ist Antwort a richtig? Oder vielleicht auch Antwort c? Gute Vorbereitung und volle Konzentration waren beim Feuerwehrnachwuchs erkennbar vorhanden.

kreisführung mit Kreisbrandinspektor Peter Högl, Bezirks- und Kreisjugendwart Kreisbrandmeister Robert Anzenberger, der die Prüfung leitete, KBM Christian Gründl, KBM Alexander Wahle, KBM Michael Dörner und Ehrenkreisbrandmeister Herbert Egger, war auch Pockings Bürgermeister Franz Krahe gekommen. Sie hatten bei der anschließenden Urkundenverleihung alle Hände voll zu tun aufgrund der hohen Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern. – red

– Fotos: Günther Westenthanner